

# Digital touristisch vernetzen

Erster Infoterminal im Landkreis Passau jetzt in Kirchham gestartet – Weitere Kommunen sollen nachziehen

Von Angela Esterer

**Kirchham.** Eine Tourist-Info an sieben Tagen in der Woche und 24 Stunden am Tag? Nur eine Traumvorstellung für jeden Gast und völlig unrealistisch? Nicht in digitalen Zeiten. In Kirchham ist die Rund-um-die-Uhr-Tourist-Info jetzt real geworden – auf dem Dorfplatz steht seit wenigen Tagen ein Infoterminal, gestern Nachmittag ist der große Touchscreen auch ganz offiziell gestartet worden. Und er bietet nicht nur alles Wissenswerte rund um Kirchham selbst, sondern wird auch mit Informationen aus dem gesamten Landkreis sowie aus Gemeinden des Innviertels gespeist. So sind gestern Verantwortliche aus mehreren Kommunen nach Kirchham gekommen, um das Pilotprojekt genauer unter die Lupe zu nehmen.

„Eine gute Geschichte für die Zukunft“

Kirchham ist Vorreiter bei der digitalen Gästeinformation – weitere Landkreiskommunen sollen dem Beispiel der Rottaler Gemeinde folgen und nachziehen. „Wir hoffen, dass das eine gute Geschichte für die Zukunft wird und wir nicht die einzige Gemeinde bleiben, sondern uns vernetzen können“, sagte Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein.

Das hofft auch der Landrat: „Ich bitte die Gemeinden, das aktiv zu begleiten“, betonte er, eine umfassende touristische Vertretung nach außen sei in einem Landkreis, der 4,6 Millionen Übernachtungen pro Jahr zählt, essenziell. Die umfassenden Infos rund um Unterkünfte, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, Rad- und Wanderwege



**Wollen den gesamten Landkreis Passau** samt Innviertel auf touristischer Ebene digital miteinander verknüpfen: (v.l.) Franz Mühldorfer, Leiter der Gästeinformation Kirchham, Maria Denkmayr, Geschäftsführerin des Zweckverbands Tourist-Information Passauer Land, Gerald Hartl (Tourismusverband s'Innviertel), Stefan Huber, Landrat Franz Meyer und Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein. – Foto: Schlegel

und vieles mehr auf einem hochmodernen Touchscreen am Dorfplatz findet er da genau richtig: „Das ist Praxis“, sagte Meyer, „so wächst die Tourismusregion zusammen“.

Er selbst macht gestern gleich die Probe aufs Exempel: „Wie stößt ein Gast jetzt zum Beispiel auf den Tag der Blasmusik am Samstag in Bad Füssing?“, fragte er Stefan Huber, dessen Unternehmen Huber Media mit Sitz in Lam (Lkr. Cham) die Infoterminals konzipiert hat. Huber klickte sich daraufhin in

den Veranstaltungskalender, der chronologisch aufgebaut ist, wischte sich durch Donnerstag, Freitag... und dann da – der Samstag und die gewünschte Veranstaltung. Testlauf bestanden. „Puh, Glück gehabt“, sagte der Fachmann grinsend.

Bewusst habe man sich einen überschaubaren Ort wie Kirchham für das Pilotprojekt im Landkreis Passau ausgesucht, erklärte Stefan Huber dann. „Hier gibt's beispielsweise keinen Service für Touristen am Wochenende“, sagte er. Genau

hier also kann man in zwei Schritten eine Lücke im Angebot schließen: Erstens, mit freiem WLAN im Zentrumsbereich. Und zweitens, mit einem

## Infos von Touchscreen aufs Smartphone holen

Outdoor-Touchscreen. Dessen Infos lassen sich übrigens auch in der Hosentasche mitnehmen – sofern man ein Smartphone besitzt. Denn damit lassen sich QR-Codes einscannen, die die

Informationen des Infoterminals am Dorfplatz auf den Handy-Bildschirm liefern.

Rund 6500 Euro kostet so ein Gerät – für die ersten drei Teilnehmer im Landkreis gibt's laut Huber Media 40 Prozent Rabatt. Die Infoterminals sollten demnächst im Zweckverband Tourist-Information Passauer Land thematisiert werden, regte der Landrat gestern an, um die Verknüpfung des Landkreises auf touristischer Ebene voranzutreiben.